

TRANSPARENZ STÄRKT VERTRAUEN

Halbjahresfinanz-
bericht 2009
gemäß § 87 Börsegesetz



**Raiffeisen
Landesbank**

Oberösterreich

Die Bank der Kulturhauptstadt Linz

Inhalt

Halbjahreslagebericht des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	3
IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2009 (verkürzt)	15
Erfolgsrechnung	15
Gesamtergebnisrechnung	16
Bilanz	17
Eigenkapitalentwicklung	18
Geldflussrechnung	19
Segmentberichterstattung	20
Sonstige Angaben	21
Erklärung des Vorstandes	22

Halbjahresergebnis der Raiffeisenlandesbank OÖ: Ergebnisse zeigen nach oben!

**Gemeinsam mit unseren Kunden Chancen nützen,
bringt für beide Erfolg**

Im ersten Halbjahr 2009 hat sich die Verunsicherungskrise abgeschwächt. Ich habe nie von der Wirtschafts- und Finanzkrise gesprochen, sondern die krisenhaften Erscheinungen wurden durch Verunsicherungen, durch ein Überziehen der Möglichkeiten durch Investmentbanker, durch die amerikanische Lehman-Pleite und durch unüberschaubare, nicht mehr nachvollziehbare Verbriefungen fauler Kredite hervorgerufen und geschürt.

Es wird Zeit, nicht so sehr im Sinne von Basel II das Retailgeschäft, die Finanzierung von Klein- und Mittelbetrieben, einfache Emissionen und das Emittieren sinnvoller Corporate Bonds zu regulieren, sondern internationalen Spekulationen durch nachvollziehbare Reglementierungen das Handwerk zu legen, kriminelle Elemente von Finanz- und Kapitalmärkten fernzuhalten und Finanztransaktionen, die aus der Realwirtschaft heraus nicht erklärbar sind, mit einer so genannten „Finanztransaktionssteuer“ zu belasten. Ebenso wird an den Börsen das Short-Selling intensiver zu beobachten sein, um Auswüchse einzudämmen und Börsentransaktionen ohne rein spekulative Momente entwickeln zu lassen.

Kundenorientierung statt Spekulationsgeschäfte

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich nicht auf Spekulationsgeschäfte konzentriert, sondern auf Kundenorientierung, auf die Realwirtschaft, hat intensiv Kundenbeziehungen gepflegt und serviziert.

- Im ersten Halbjahr 2009 verzeichnet die Raiffeisenbankengruppe OÖ einen Kundenzuwachs von 24.998 Neukunden.
- Seit 30. Juni 2008 stiegen die
 - Bilanzsumme von 29,5 Milliarden Euro auf 34,2 Milliarden Euro (plus 16,0 Prozent)
 - Kundeneinlagen (Verbindlichkeiten Kunden, verbrieftete Verbindlichkeiten und Nachrangkapital) von 14,7 Milliarden Euro auf 17,2 Milliarden Euro (plus 16,8 Prozent)
 - Kundenfinanzierungen von 15,4 Milliarden Euro auf 18,0 Milliarden Euro (plus 16,4 Prozent)
- Das Betriebsergebnis stieg im ersten Halbjahr 2009 auf 139,9 Millionen Euro (plus 13,3 Prozent) gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 und per 30. Juni 2009 zeigen die Forecasts für 2009 ein Betriebsergebnis von rund 280 Millionen Euro.
- Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat das Risiko im Griff. Seit Herbst 2008 wurden 14 Firmen, die insolvenzgefährdet waren, durchfinanziert, ohne dabei die Risikosituation der Bank zu verschlechtern. Auf diese Weise wurden 5.051 Arbeitsplätze gesichert.

In Summe wird sich das Gesamtrisiko 2009 bei der Raiffeisenlandesbank OÖ nicht maßgebend gegenüber 2008 erhöhen, obwohl im ersten Halbjahr 2009 62,8 Millionen Euro aus Vorsichtsgründen eingestellt wurden.

Voraussetzung dafür, dass ausreichend vorgesorgt werden konnte, ist, dass die Bank durch eine niedrige Cost-Income-Ratio eine hohe Risikotragfähigkeit hat und dass das Kernkapital mit dem Geschäftsvolumen – sprich Bemessungsgrundlage nach BWG – mitwachsen konnte. So wie es in der Raiffeisenlandesbank OÖ der Fall ist.

Chancen in Osteuropa und Asien

Osteuropa und Asien bleiben interessante Märkte und dürfen aus österreichischer Sicht nicht vernachlässigt werden.

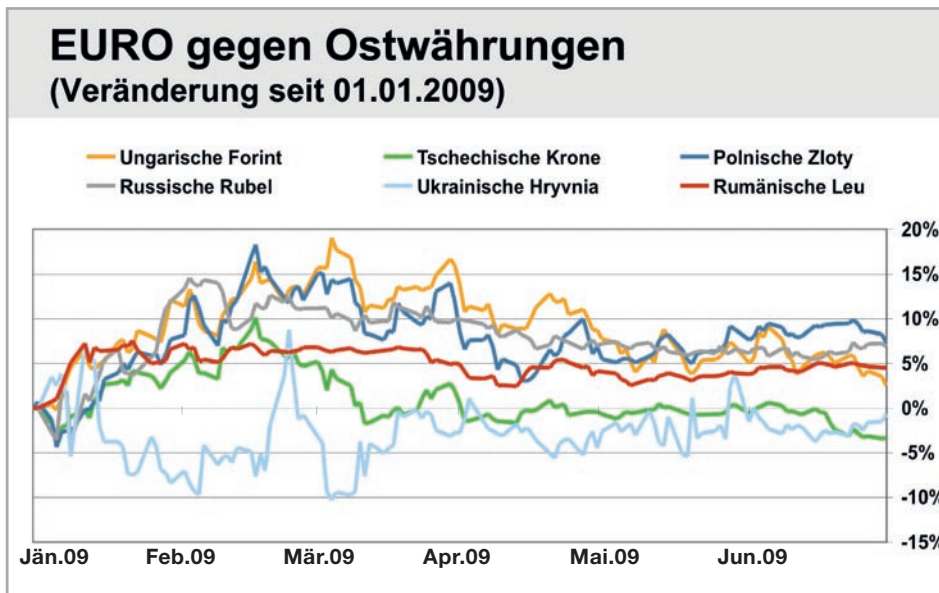
Eine Untersuchung von J.P. Morgan zeigt, dass vor allem in Asien aber auch in Osteuropa die Industrieproduktion schneller angesprungen ist als im Euroraum.

Industrieproduktion										
Entwicklung 3. Quartal 2008 – 4. Quartal 2010										
	2008		2009e				2010p			
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Eurozone	-11,3	-23,4	-27,9	-10,0	-5,0	0,0	1,0	2,0	3,0	4,0
Osteuropa	-9,9	-25,0	-19,1	2,9	0,6	0,0	4,6	5,1	3,5	2,8
USA	-9,3	-18,0	-21,9	-8,0	6,0	4,0	5,0	5,0	5,0	4,0
Japan	-12,3	-38,0	-63,3	38,0	18,0	10,0	6,0	0,0	4,0	8,0
Indien	2,2	-7,0	2,8	5,6	10,5	10,0	11,2	5,9	3,8	3,7
China	3,3	-7,5	4,9	22,2	12,7	12,7	5,6	7,4	10,0	10,0

- Die Raiffeisenlandesbank OÖ begleitet Kunden nach
 - Osteuropa,
 - Indien und
 - China.

Die Forecasts für die Begleitung von Kunden nach Osteuropa und Asien lassen im Jahr 2009 einen Cash-Flow von 77,4 Millionen Euro erwarten (2008: 78,8 Millionen Euro). Nach Basel II werden 2009 knapp 7,22 Millionen Risikovorsorgen zu treffen sein (2008: 4,85 Millionen Euro).

- Im ersten Halbjahr 2009 haben sich die wesentlichsten osteuropäischen Währungen in Relation zum Euro einigermaßen halten können.



- Es bleibt zu hoffen, dass im zweiten Halbjahr 2009 osteuropäische Währungen im engen Korridor zum Euro gehalten werden und dass der amerikanische Dollar nicht noch schwächer wird. Sollte ein Absinken der osteuropäischen Währungen und des amerikanischen Dollars im zweiten Halbjahr 2009 der Fall sein, dann wird sich wohl die Europäische Zentralbank einiges überlegen müssen. Sie wird es deshalb tun müssen, um osteuropäische Exportmärkte nicht noch stärker für westeuropäische Exporteure zu belasten.

Weltweites Netzwerk

Den Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ kommt das weltweite Netzwerk, das äußerst kostensparend genützt wird, zugute.



■ Kooperationsbanken

Europa	
RZB / Raiffeisen International	Österreich
Unione di Banche Italiane Scpa (UBI)	Italien
HSBC Bank plc	Großbritannien
Barclays Bank plc	Großbritannien
Banco Popular Español S.A.	Spanien
Banque CIC Est	Frankreich
Landesbank Baden-Württemberg	Deutschland
Akbank TAS	Türkei
Zentral- und Osteuropa	
Center-invest Bank	Russland
Nova Ljubljanska banka dd	Slowenien
Asien	
Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	China
errichtete Repräsentanz: H. Bhupendra Shah	Indien
ICICI Bank Ltd.	Indien
Amerika	
J.P. Morgan Chase & Co Inc.	USA
Banco Real	Brasilien
Bank of Nova Scotia	Kanada

Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt vor allem auf Förderbanken, Entwicklungsbanken und auf dynamische Kreditversicherer wie zum Beispiel:

LfA Förderbank Bayern
 L-Bank Baden-Württemberg
 KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau
 LBBW Landesbank Baden-Württemberg
 EIB Europäische Investitionsbank
 EBRD European Bank for Reconstruction and Development
 Oesterreichische Kontrollbank

Steigerung der Kundenanteile

Im Heimmarkt der Raiffeisenlandesbank OÖ und der öö. Raiffeisenbanken haben die Kundenanteile, die Anzahl der Kunden im ersten Halbjahr 2009, wieder stark zugenommen:

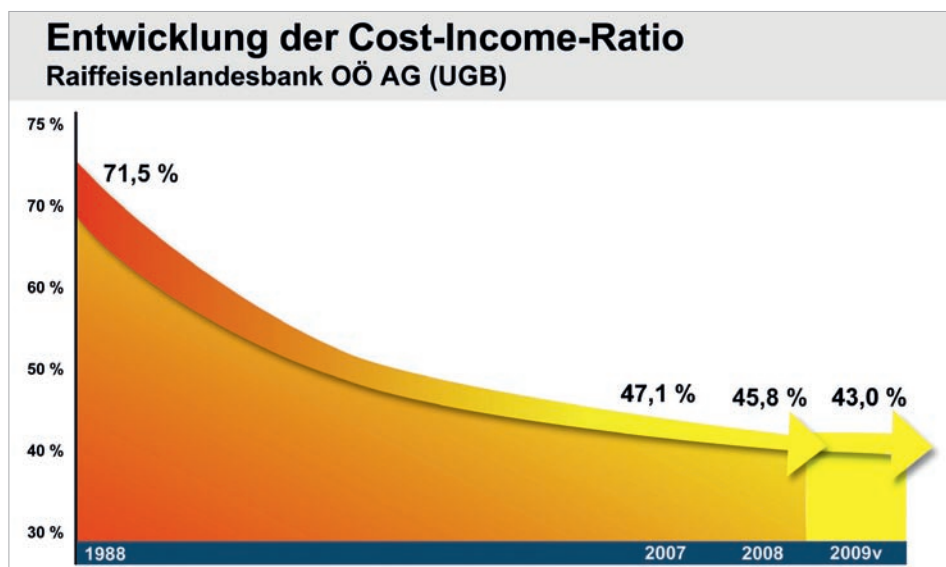
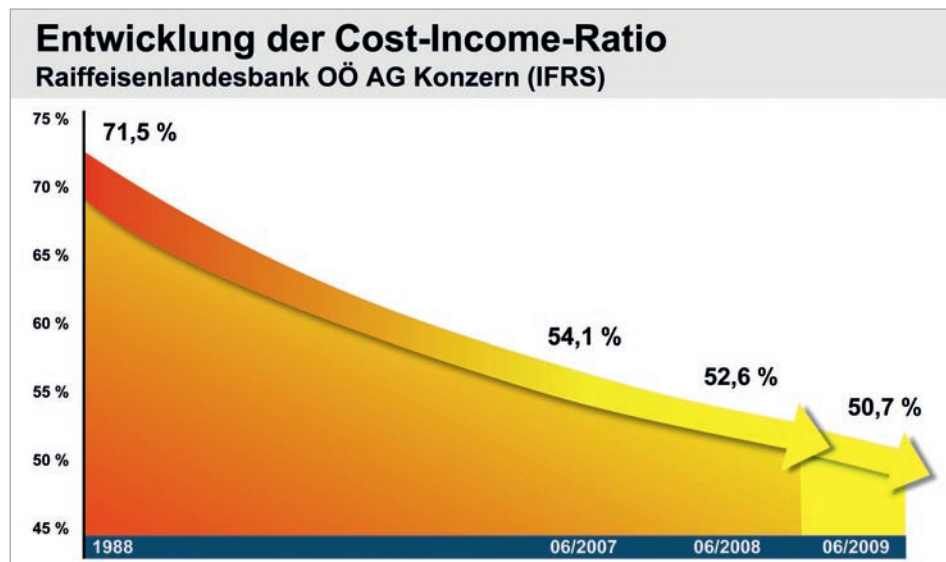
Kunden Raiffeisenbankengruppe OÖ	
	Kundenzahl 06/2009
Kunden gesamt RBG OÖ	917.294
davon Privatkunden	860.389
davon Firmenkunden	56.905
Kunden gesamt Süddeutschland	11.542
davon Privatkunden	4.333
davon Firmenkunden	7.209
Kunden gesamt Tschechien	403.342
davon Privatkunden	330.035
davon Firmenkunden	73.307

Kundenanteile Raiffeisenbankengruppe OÖ	
	Kundenanteil
Kinder (0 - 14 Jahre)	55 %
Jugendliche (15 - 18 Jahre)	60 %
Studenten	60 %
Arbeitnehmer	60 %
Generation 50 plus	60 %
Privatkunden in OÖ	56 %
Freie Berufe	52 %
Klein- und Mittelbetriebe	53 %
Industriebetriebe	80 %
Landwirte	89 %

- Ein spekulationsfreies, transparentes, Soft-Facts-berücksichtigendes Service hat sich gelohnt und wird vom Kunden geschätzt und angenommen.
- Die Kundenbeziehung zu vertiefen, indem die Cross-Selling-Rate weiter angehoben wird, ist das erklärte Ziel der Raiffeisenlandesbank OÖ und von Raiffeisen OÖ.

Weiter sinkende Cost-Income-Ratio

Ein erfolgreiches Agieren mit einer kundenfreundlichen Zinsspanne von 0,45 Prozent nach UGB und 1,02 Prozent nach IFRS ist nur möglich, weil wir in der Raiffeisenlandesbank OÖ stets auf eine sinkende Cost-Income-Ratio Wert gelegt haben.



Eine ständig gesunkene Cost-Income-Ratio erhöht die Risikotragfähigkeit und ermöglicht aus Eigenem ein Mitwachsen des Kernkapitals.

2008 haben die öö. Raiffeisenbanken Partkapital in Höhe von 154,2 Millionen Euro und Genussscheine an der RBG OÖ Verbund in Höhe von 150,0 Millionen Euro gezeichnet und damit Verbundsolidarität unter Beweis gestellt. Damit ist es auch der Raiffeisenlandesbank OÖ möglich, Kunden von Raiffeisenbanken über den Treuhandkreditfonds, über Konsortialfinanzierungen ergänzend subsidiär zu finanzieren und über die Grenzen von Oberösterreich hinaus exportorientiert zu begleiten und zu finanzieren.

Würde die Raiffeisenlandesbank OÖ per 30. Juni 2009 alle ihre stillen Reserven heben, dann käme die Kreditinstitutsgruppe auf eine Kernkapital-Ratio von 10,9 Prozent.

Nachvollziehbare Veranlagungsformen

In der Veranlagung setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ auf spekulationsfreie, nachvollziehbare, transparente Veranlagungsformen.

Die eiserne Reserve ist nach wie vor das Sparbuch, das 52 Prozent der Österreicher als wichtige, risikofreie Veranlagung werten, wobei bei Raiffeisen in Oberösterreich Spareinlagen jederzeit verfügbar sind.

Wer höhere Erträge erreichen will, muss Risiko in Kauf nehmen, denn die Veranlagung in Anleihen und Aktien ist aufgrund möglicher Kursentwicklungen nicht risikofrei, vor allem dann nicht, wenn die Mittel jederzeit verfügbar sein sollen.

Sonderkonjunkturprogramm 2009

Für die Stärkung zahlreicher Klein- und Mittelbetriebe hat die Raiffeisenlandesbank OÖ in Zusammenarbeit mit der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer OÖ das Sonderkonjunkturprogramm 2009 für Oberösterreich initiiert. Im Mittelpunkt des Sonderkonjunkturprogramms stehen die energetische Sanierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern und öffentlichen Gebäuden sowie die Revitalisierung von Ortskernen. Ziel von Raiffeisen OÖ ist es, innerhalb eines Jahres Energiesparmaßnahmen bei 7.000 Häusern und 93 Ortskernrevitalisierungen zu begleiten.

Insgesamt wird dadurch ein Investitionsprogramm von zumindest 500 Millionen Euro erwartet. Dies bewirkt ein zusätzliches Wirtschaftswachstum von einem Prozent in Oberösterreich sowie die Schaffung und Sicherung von 6.250 Arbeitsplätzen. In den ersten sechs Monaten wurden bei insgesamt 3.523 Häusern umfangreiche Energiesanierungen eingeleitet bzw. konkret geplant. Von insgesamt 93 Revitalisierungsprojekten von Ortskernen sind zwölf bereits fertig, 36 in Umsetzung und 35 in konkreter Planung.

Bank der europäischen Kulturhauptstadt Linz09

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist seit jeher ein engagierter Förderer im Bereich Kunst und Kultur. Kunst liefert Denkanstöße, verbindet, erinnert – sie ist so weitreichend und breit gefächert wie es eine Gesellschaft ist. Die stärkste Regionalbank Österreichs ist daher ständig bemüht, Projekte zu unterstützen, die insbesondere auch über die Landesgrenzen hinaus Beachtung finden. Nicht zuletzt deshalb, weil ein vielfältiges kulturelles Geschehen gleichzeitig eine wichtige Visitenkarte für eine dynamische Wirtschaftsregion darstellt. Linz ist im Jahr 2009 die europäische Kulturhauptstadt. Als Top Club-Partner ist die Raiffeisenlandesbank OÖ ein Jahr lang „Bank der europäischen Kulturhauptstadt Linz09“.

Perspektiven für die Zukunft

Der konjunkturelle Silberstreif am Horizont wird immer sichtbarer. Es wird aber eine „neuartige Konjunktur“ werden.

- Exportchancen steigen nicht flächendeckend wie in der Vergangenheit, sondern erfolgreich exportieren werden nur jene Firmen können, die konkurrenzfähige Produkte haben, Exportmärkte genau studiert haben und in der Lage sind, für ihre Produkte souveräne Joint-Venture-Partner, Absatz-Partner auf diesen Märkten zu gewinnen.
- Keine Frage: In jeder Branche wird Spreu vom Weizen getrennt. Rechtzeitig zu erkennen, welche Firmen eine Chance haben aus der Konjunkturkrise gestärkt hervorzugehen und zu erkennen, welche Betriebe keine Chance haben durchzutauchen, wird genauestens zu analysieren sein. Wobei es nicht nur auf Hard-Facts aus der Vergangenheit ankommt, sondern vor allem auf Soft-Facts wie:
 - Managementqualität,
 - Motivationspotenzial im Unternehmen zwischen Management und Mitarbeiter,
 - Innovationskraft,
 - Restrukturierungsvermögen und
 - Kosten- und Risikomanagement.
- Der Raiffeisenlandesbank OÖ kommt zugute, dass sie bereits mehr als 15 Jahre Erfahrung hat beim Kundenrating in Form von
 - Scoringverfahren im Retailgeschäft,
 - Standardratings bei mittelständischen Betrieben und
 - Peer-Group-Verfahren für Industriebetriebe und Konzerne.

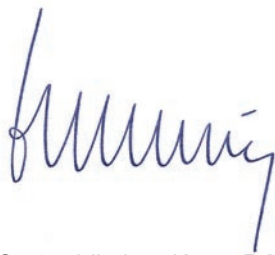
Nachdem die Raiffeisenlandesbank OÖ bei 115 Branchen so genannte Benchmark-Vergleiche macht, kann sie die Ergebnisse aus diesen Benchmarks in der Kundenberatung und Kundenbegleitung optimal einsetzen und die Erfahrungen an Kunden weitergeben.

Keine Hilfe vom Staat notwendig

Wer in der jetzigen Situation nach dem Staat schreit, den Staat zu Hilfe ruft, muss sich Regulierungen gefallen lassen!

Die Raiffeisenlandesbank OÖ und mit ihr die ö. Raiffeisenbanken werden den Staat nicht belasten, nicht in Anspruch nehmen. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wurde mit 3,6 Milliarden Euro Liquiditätsspielraum ausreichend vorgesorgt und das nicht nur für die Raiffeisenlandesbank OÖ, sondern für sämtliche ö. Raiffeisenbanken.

Die Halbjahresergebnisse und die Vorschau für 2009 zeigen, Raiffeisen OÖ ist sicher, kalkulierbar und risikotragfähig. Mit der Raiffeisenbankengruppe OÖ wird man daher gestärkt aus der Verunsicherungskrise hervorkommen.



Generaldirektor KommR Mag. Dr. Ludwig Scharinger,
Vorsitzender des Vorstandes der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Wesentliche Entwicklungen im ersten Halbjahr 2009 unterteilt nach Segmenten

Corporates & Retail

Im Segment Corporates & Retail sind die Geschäftsbereiche Firmenkunden, Konzerne, KMU-Betreuung, Institutionelle Großkunden, Cash Management, International Finance und Correspondent Banking sowie das Retailgeschäft der Raiffeisenlandesbank OÖ abgebildet.

24.998 Neukunden im ersten Halbjahr 2009

Die besondere Kundenorientierung hat dazu geführt, dass Raiffeisen OÖ im ersten Halbjahr 24.998 Neukunden gewinnen konnte. Insgesamt wurden zur Jahresmitte 917.294 Kunden betreut. Fortgesetzt hat sich im ersten Halbjahr 2009 auch das Wachstum des Investitionsfinanzierungsvolumens, das seit Jahresbeginn um 7,7 Prozent gesteigert werden konnte.

Weltweites Netzwerk

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist gemeinsam mit den oö. Raiffeisenbanken nicht nur der wichtigste finanzielle Nahversorger im Land, sondern begleitet Kunden auch bei ihren weltweiten Aktivitäten über ein Netz von 16 Kooperations- und 1.695 Korrespondenzbanken mit zahlreichen Spezialdienstleistungen. 80 Prozent der Industriebetriebe sowie jedes zweite Klein- und Mittelunternehmen arbeiten mit Raiffeisen OÖ zusammen. Um diese Unternehmen optimal begleiten und betreuen zu können, hat sich die Raiffeisenlandesbank OÖ mit Beteiligungen und mit ihren Geschäftsfeldern breit aufgestellt.

Finanzierung von Chancen

Durch ihre nachhaltige, erfolgreiche Entwicklung ist die Raiffeisenlandesbank OÖ in der Lage, Eigenkapital in verschiedenen Formen und Ausprägungen einzusetzen. Denn Sonderfinanzierungsmodelle wie Corporate Bonds, Hybridanleihen, Profit Participation Bonds, Mezzaninkapital, Direktbeteiligungen, stille Beteiligungen oder Einsatz von Genussrechtskapital werden für Unternehmen immer bedeutender. Die Raiffeisenlandesbank OÖ trägt damit auch zur Bilanz- und Finanzierungsoptimierung ihrer Firmenkunden und damit zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit bei.

Abwicklung von Unternehmensförderung

Die starke Finanzierungsleistung der Raiffeisenlandesbank OÖ zeigt sich auch in den für Unternehmen abgewickelten Förderungsanträgen, die bei den Förderstellen eingereicht wurden. Insgesamt 1.402 Investitions-Förderungsanträge von Unternehmen wurden im ersten Halbjahr 2009 über die Raiffeisenlandesbank OÖ eingereicht. Das entspricht einer Steigerung von 4,3 Prozent gegenüber den Vorjahreswerten. Dadurch konnten die Unternehmen einen Fördernutzen in Höhe von 237,3 Millionen Euro lukrieren. Diese Investitionen der Unternehmen sorgen für Wertschöpfung sowie Absicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Zusammenarbeit mit LfA Förderbank Bayern weiter intensiviert

Als erste nicht deutsche Bank wurde der Raiffeisenlandesbank OÖ von der LfA Förderbank Bayern erstmals bereits im Jahr 2004 ein Globaldarlehen für Klein- und Mittelunternehmen eingeräumt. Die Mittel zur Stärkung des bayerischen Mittelstandes, die zu günstigen Konditionen an die Unternehmen weitergegeben werden, wurden um ein neuerliches Globaldarlehen aufgestockt.

Financial Markets

Hier sind die Ergebnisse der Handelsbereiche (Geld, Devisen, Renten und Aktien), die Ergebnisse des Treasury aus dem Zins- und Kursmanagement mit Kunden und aus der Steuerung des Bankbuches sowie die Dienstleistungserträge aus Wertpapier Sales enthalten. In den Handelsbereichen hat das Kundengeschäft Priorität vor den Eigenhandelsgeschäften, was sich im hohen Anteil der Dienstleistungserträge zeigt.

Im ersten Halbjahr 2009 beruhigten sich die Finanzmärkte zunehmend. Die Risikobereitschaft der Anleger nahm zu, wovon vor allem die Aktienmärkte profitierten und wodurch die Risikoprämien bei fast allen Assetklassen abnahmen. In Verbindung mit einem sich weiterhin sehr dynamisch entwickelnden Kundenhandelsgeschäft kam es daher zu hohen Ergebniszuwächsen im Handelsergebnis und im Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten.

Beteiligungen

Das Segment Beteiligungen umfasst die Portfolios:

- Bank- und Finanzinstitute,
- Chancen- und Partnerkapital für Unternehmen in Wachstums- oder Nachfolgesituationen sowie Beteiligungen an Unternehmen, die von besonderem Standortinteresse sind,
- Outgesourcte Unternehmen, deren Schwerpunkte nicht direkt im Bereich der klassischen Bankdienstleistungen liegen und
- Immobilien/Public Private Partnership-Beteiligungen.

Corporate Center

Hier werden segmentübergreifende Konsolidierungsvorgänge sowie Erträge und Aufwendungen dargestellt, die in keinem anderen Segment passend abgebildet werden können. Ausgewiesen werden weiters einmalige Sondereffekte, die zu einer Verzerrung anderer Segmentergebnisse führen würden.

Ausblick

Im Rahmen eines umfassenden Risikomanagements werden Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und operationelle Risiken identifiziert, gestaltet und laufend einem umsichtigen Controlling unterzogen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft hat vor allem auch im Hinblick auf die sich in Bewegung befindende Zinslandschaft vorgesorgt.

Aufgrund des stabilen Kerngeschäfts wird für das Gesamtjahr eine weiterhin stabile Entwicklung erwartet. Gerade im derzeitigen Umfeld bewährt sich die strategische Ausrichtung des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft mit mehreren starken Geschäftsfeldern. Sowohl das primäre Kundengeschäft als auch die weiteren Geschäftsfelder sollten sich weiterhin solide und positiv entwickeln. Aus heutiger Sicht wird mit keinen Belastungen gerechnet. Wir erwarten daher für das Jahr 2009 ein gutes Jahresergebnis.

IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2009 (verkürzt)

Erfolgsrechnung

	01.01.-30.06.2009 in TEUR	01.01.-30.06.2008 in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	565.434	653.084
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-393.668	-518.763
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	27.082	42.611
Zinsüberschuss	198.848	176.932
Risikovorsorge	-62.844	-30.226
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	136.004	146.706
Provisionserträge	59.763	67.567
Provisionsaufwendungen	-17.116	-22.892
Provisionsüberschuss	42.647	44.675
Handelsergebnis	10.054	8.115
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	57.149	14.717
Finanzanlageergebnis	-1.097	-6.321
Sonstiges Finanzergebnis	66.106	16.511
Verwaltungsaufwendungen	-143.926	-137.317
Sonstiges betriebliches Ergebnis	32.307	31.157
Periodenüberschuss vor Steuern	133.138	101.732
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.546	-17.416
Periodenüberschuss nach Steuern	124.592	84.316
Minderheitenanteil	-9.542	-3.045
Konzern-Periodenüberschuss	115.050	81.271

Gesamtergebnisrechnung

	01.01.-30.06.2009 in TEUR	01.01.-30.06.2008 in TEUR
Periodenüberschuss nach Steuern	124.592	84.316
Erfolgsneutrale Bewertungsänderung der AfS-Wertpapiere	33.807	-44.329
Eigenkapitalveränderung at equity bilanzierter Unternehmen	6.126	-35.725
Sonstige Veränderungen	-1.762	0
Erfolgsneutral erfasste Steuern	-8.452	11.082
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse	29.719	-68.972
Gesamtes Periodenergebnis	154.311	15.344
davon Eigenanteil	139.947	15.847
davon Minderheitenanteil	14.364	-503

Als Eigenkapitalveränderung at equity bilanzierter Unternehmen sind jene der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft anteilig zurechenbaren, erfolgsneutral erfassten Veränderungen im Eigenkapital zusammengefasst.

Bilanz

AKTIVA	30.06.2009 in TEUR	31.12.2008 in TEUR
Barreserve	176.006	181.815
Forderungen an Kreditinstitute	6.737.568	6.540.533
Forderungen an Kunden	17.960.302	17.327.573
Handelsaktiva	1.123.245	1.268.191
Finanzanlagen	7.096.557	6.406.360
At equity bilanzierte Unternehmen	656.381	615.442
Immaterielle Vermögenswerte	6.608	5.905
Sachanlagen	48.932	50.321
Finanzimmobilien	41.061	41.153
Laufende Steueransprüche	39.192	42.453
Latente Steueransprüche	61.060	78.002
Sonstige Aktiva	264.438	317.716
Gesamt	34.211.350	32.875.464

PASSIVA	30.06.2009 in TEUR	31.12.2008 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.087.378	12.134.344
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.100.124	8.130.649
Verbrieftete Verbindlichkeiten	7.815.677	7.474.030
Rückstellungen	115.455	114.960
Laufende Steuerverbindlichkeiten	13.557	13.556
Latente Steuerverbindlichkeiten	69.294	69.038
Handelspassiva	962.375	1.076.910
Sonstige Passiva	409.223	295.686
Nachrangkapital	1.292.147	1.353.139
Eigenkapital	2.346.120	2.213.152
davon Eigenanteil	2.256.743	2.144.556
davon Minderheitenanteil	89.377	68.596
Gesamt	34.211.350	32.875.464

Eigenkapitalentwicklung

	Grund- kapital in TEUR	Partizi- pations- kapital in TEUR	Kapital- rück- lagen in TEUR	Kumu- lierte Er- gebnisse in TEUR	Zwischen- summe in TEUR	Minder- heiten- anteil in TEUR	Gesamt in TEUR
Eigenkapital 01.01.2009	253.000	298.765	697.838	894.953	2.144.556	68.596	2.213.152
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	-	139.947	139.947	14.364	154.311
Ausschüttung	-	-	-	-27.760	-27.760	-458	-28.218
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	6.875	6.875
Eigenkapital 30.06.2009	253.000	298.765	697.838	1.007.140	2.256.743	89.377	2.346.120

	Grund- kapital in TEUR	Partizi- pations- kapital in TEUR	Kapital- rück- lagen in TEUR	Kumu- lierte Er- gebnisse in TEUR	Zwischen- summe in TEUR	Minder- heiten- anteil in TEUR	Gesamt in TEUR
Eigenkapital 01.01.2008	253.000	1.032	547.846	818.106	1.619.984	79.420	1.699.404
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	-	15.847	15.847	-503	15.344
Ausschüttung	-	-	-	-21.238	-21.238	-1.622	-22.860
Eigenkapital 30.06.2008	253.000	1.032	547.846	812.715	1.614.593	77.295	1.691.888

Geldflussrechnung

	01.01.-30.06.2009 in TEUR	01.01.-30.06.2008 in TEUR
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	181.815	116.012
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	722.005	173.335
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-643.494	-308.632
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-84.320	70.925
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	176.006	51.640

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten "Barreserve", der sich aus Kassenbestand sowie täglich fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

Segmentberichterstattung

1. Halbjahr 2009

	Corporates & Retail in TEUR	Financial Markets in TEUR	Beteili- gungen in TEUR	Corporate Center in TEUR	Summe in TEUR
Zinsüberschuss	97.736	20.969	70.673	9.470	198.848
Risikovorsorge	-54.506	0	-8.338	0	-62.844
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	43.230	20.969	62.335	9.470	136.004
Provisionsüberschuss	16.448	12.178	13.894	127	42.647
Handelsergebnis	944	8.699	411	0	10.054
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	0	43.236	13.913	0	57.149
Finanzanlageergebnis	0	-188	-909	0	-1.097
Verwaltungsaufwendungen	-49.573	-11.930	-74.609	-7.814	-143.926
Sonstiges betriebliches Ergebnis	108	73	32.290	-164	32.307
Periodenüberschuss vor Steuern	11.157	73.037	47.325	1.619	133.138

1. Halbjahr 2008

	Corporates & Retail in TEUR	Financial Markets in TEUR	Beteili- gungen in TEUR	Corporate Center in TEUR	Summe in TEUR
Zinsüberschuss	77.807	2.995	89.951	6.179	176.932
Risikovorsorge	-27.636	0	-2.590	0	-30.226
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	50.171	2.995	87.361	6.179	146.706
Provisionsüberschuss	17.412	13.072	14.069	122	44.675
Handelsergebnis	320	6.254	1.541	0	8.115
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	0	7.136	7.581	0	14.717
Finanzanlageergebnis	-2.472	-2.388	-1.461	0	-6.321
Verwaltungsaufwendungen	-49.327	-11.786	-69.380	-6.824	-137.317
Sonstiges betriebliches Ergebnis	26	119	29.354	1.658	31.157
Periodenüberschuss vor Steuern	16.130	15.402	69.065	1.135	101.732

Sonstige Angaben

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2008 angewendet.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 unterliegt weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2009 über die Verwendung des Ergebnisses 2008 wurde im ersten Halbjahr 2009 eine Ausschüttung von TEUR 27.760 auf Vorzugs-Stückaktien der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft vorgenommen. Pro Vorzugs-Stückaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 37,05.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Halbjahreskonzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Halbjahreskonzernabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
Europaplatz 1a, 4020 Linz

Linz, am 07. August 2009

DER VORSTAND

Mag. Dr. Ludwig Scharinger e.h.
Generaldirektor

Mag. Dr. Hans Schilcher e.h.
Generaldirektor-Stellvertreter

Dr. Helmut Schützeneder e.h.
Vorstandsdirektor

Dr. Georg Starzer e.h.
Vorstandsdirektor

Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner e.h.
Vorstandsdirektorin

Mag. Markus Vockenhuber e.h.
Vorstandsdirektor

Europaplatz 1a, 4020 Linz
Tel. +43 (0) 732/6596-0
Fax +43 (0) 732/6596-2739
E-Mail: mak@rlbooe.at
www.rlbooe.at



**Raiffeisen
Landesbank**

Oberösterreich

Die Bank der Kulturhauptstadt Linz